

Tour auf dem Werra-Burgen-Steig

WANDERTIPP Ein Routenvorschlag der Naturfreunde Ortsgruppe Kassel

Kassel – Startpunkt für diese Etappe auf dem Werra-Burgen-Steig ist die Bushaltestelle in der Iftaer Straße am Ortsende von Rittmannshausen. Hier befindet sich an der B 7 eine Infotafel über den Werra-Burgen-Steig. Wir überqueren die Straße und biegen wenig später nach rechts in die Straße Schalkenberg ein. Sie geht in einen Feldweg über und führt leicht ansteigend in den Wald hinein.

Der Weg führt nach links und wenig später nach einem Rechtsschwenk abwärts aus dem Wald hinaus. Wir sehen Lüderbach vor uns liegen; nach rechts weist ein Wegweiser zum Jägerstein. Der Wirtschaftsweg passiert eine weiter links befindliche Infotafel für den Premiumweg 21 Point India. Wir gehen nach Lüderbach, biegen nach links in die Eichelbergstraße ab und kommen zur Kirche. Anschließend weist ein Wegweiser zum Schloss.

Wir kommen zur Altfelder Straße in die nach rechts eingebogen wird. Unsere Markierung leitet auf der Straße Am Rain nach links und gleich darauf wieder rechts. Der Pfad führt aufwärts ins freie Gelände der Ringgauer Hochebene mit der Höhe Schienberg (430 Meter).

Wir wandern abwärts nach Altfeld, vorbei an einem Seniorenheim. Auf der St-Georg-Straße geht es aus dem Ort hinaus und nach einer Linkskurve gleich nach rechts in den Wald hinein. In südlicher Richtung wandern wir abwärts, verlassen den Wald und erreichen Markershausen. An der Kirche vorbei (sehenswert) gelangen wir zur Brandenfelsstraße und in der Linkskurve halbrechts in den Weg Tonkaute. Wir kommen zum Schlossberg und erreichen auf einem ansteigenden Pfad die Burgruine Brandenfels (Betreten verboten) mit einer Infotafel.

Die Wanderung wird auf einem Pfad fortgesetzt; bei der nächsten Weggabelung halten wir uns rechts, es geht abwärts zum Ortsrand von Holzhausen. Eine Landstraße wird überquert und wir kommen zur links am Ortsrand stehenden Dorfkirche. Wir wenden uns nach rechts und nach 400 Metern wird das Schlosshotel Hohenhaus erreicht. Vor dem Einfahrtstor geht es nach rechts und wieder nach links vorbei an Wirtschaftsgebäuden. Im freiem Gelände steigt der Weg stetig an bis zum Wald. Es geht in südwestlicher Richtung abwärts weiter geradeaus.

Beim Verlassen des Waldes bei einem rechts stehenden Trafohaus wenden wir uns nach links und erreichen die B 400, wo die Etappe beendet wird.

Service: Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015: Günter Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: www.naturfreunde-hessen.de. Aktuelle Wanderangebote der Woche erscheinen dienstags in der Rubrik „Vereine“.



Sehenswertes Etappenziel: Auch die alte Kirche in Markershausen liegt auf halben Weg der Wanderstrecke auf dem Werra-Burgen-Steig.

ARCHIVFOTO: EMILY SPANIEL

WANDERTIPP



HINTERGRUND

Vom Start bis zum Ziel

Ausgangsort: Rittmannshausen Ortsende X5H/Bundesstraße 7

Zielort: X5H/Bundesstraße 400 Hasengarten

Streckenlänge: 17 Kilometer

Markierung: Wie beschrieben

An- und Abfahrt: Mit dem PKW, umsetzen der PKW erforderlich: vom Parkplatz auf der L 3424 nach Röhrda und von dort auf der B 7 über Netra nach Rittmannshausen fahren

Wanderkarte: Werra-Burgen-Steig Hessen X 5H Hann. Münder-Nentershausen. Wanderkarte Leporello M 1:25 000 Publicpress Publikationsgesellschaft mbh, Mühlenstr. 11, 59590 Geske

Hinweis: An der B 400 ist kein offizieller Parkplatz vorhanden, es gibt nur rechts aus Richtung Ulfen gesehen eine Nische in der zwei bis drei PKW abgestellt werden können.

Wissenswertes:

Rittmannshausen: Ortsteil von Ringgau, die Siedlung gehörte zum Kloster Germerode und wurde 1195 erstmals genannt. Der schöne Kirchturm stammt aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg, während das Kirchenschiff 1828 neu gestaltet wurde. Erwähnenswert sind der alte Taufstein aus 1520 und die über 600 Jahre alte Marienglocke.

Hasengarten: Gemarkungsbezeichnung bzw. Wüstung, deren erste Erwähnung im Jahr 1592 erfolgte, letztmalig genannt 1970.